

# Der Kita-Krise mit Fachkräften begegnen

---

Kommentar von Thomas Schwarzer  
Zum Modell „B&B“  
Referent für kommunale Sozialpolitik  
Arbeitnehmerkammer Bremen



---

Arbeitnehmerkammer  
Bremen

# Die frühe Bildung als zentrales Politikfeld für die Arbeitnehmerkammer (ANK)

- Die ANK Bremen vertritt die Interessen der rund 400.000 Mitglieder im Land Bremen.
- Das gilt insbesondere für das Interesse der Bremer Familien mit kleinen Kindern, Familie und Beruf gut vereinbaren zu können.
- Zugleich setzt sich die Arbeitnehmerkammer ebenso mit Nachdruck für die Beschäftigten in der Frühen Bildung ein, insbesondere für gute Arbeitsbedingungen.
- Beide Perspektiven dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden – ein schwieriger Spagat.

# Beschäftigte nicht gegeneinander ausspielen

- Die Beschäftigten in den Einrichtungen der Kindertagesbetreuung haben eine Schlüsselfunktion für sehr viele Beschäftigte anderer Branchen (Corona-Erfahrungen).
- Sie verdienen es, unter guten Bedingungen zu arbeiten.
- Vereinfacht gesagt, ermöglicht jede (staatl. anerkannte) Erzieher:in rund zehn Familien die zeitlichen Spielräume für ihre Erwerbstätigkeit, insbesondere für die Mütter.

## Mit dem Ausbau der frühen Bildung haben die Ressourcen und die Personalrekrutierung nicht schrittgehalten.

- Zwischen 2011 und 2022 erfolgte auch im Land Bremen ein starker Ausbau der Kindertagesbetreuung. Das KiTa-Personal erhöhte sich um **56% auf 5.832 Personen**. (Deutschland 72%, Berlin 75%, Hamburg 84%).
- In dieser Ausbauphase ist es nicht hinreichend gelungen, die Rahmenbedingungen und den Personalbedarf steigenden Anforderungen und Arbeitsbelastungen anzupassen.

# Welche Prioritäten müssen jetzt gesetzt werden?

- Der jetzt offen aufgebrochene **Zielkonflikt** kann nicht einseitig aufgelöst werden:
- weder mit Priorität für den Ausbau weiterer Plätze und dem Elternbedarf entsprechenden Betreuungszeiten.
- noch hin allein zu besseren Arbeitsbedingungen zur Fachkräftesicherung und hochwertiger Qualität.
- **Notwendig ist eine deutlich höhere Priorität der Kindertagesbetreuung im Doppelhaushalt (2024/25). Land & Bund**

## Welche Prioritäten müssen jetzt gesetzt werden?

- Wir brauchen eine generelle **Aufwertung** der Frühen Bildung: bessere tarifliche Bezahlung, bessere Personalschlüssel und Arbeitsbedingungen, die hochwertige pädagogische Arbeit ermöglichen.
- Das geht aber nicht ohne gut **ausgebildete Fachkräfte**.
- Langfristig benötigen wir eine Garantie von **8h Betreuung** mit entsprechend langer Bildungszeit durch **zwei Erzieherinnen** pro Gruppe.

# Welche Prioritäten müssen jetzt gesetzt werden?

- **Nur für den Übergang** können befristete Abweichungen kurzfristig Abhilfe schaffen. **Das Absenken von Standards darf keine langfristige Lösung sein.**
- Und wenn Standards **befristet** abgesenkt werden, dann nur, wenn vorher eine fundierte **Bedarfsanalyse** und ein **Stufenplan** für die nächsten Jahre für Transparenz sorgt - und durch eine auskömmliche **Finanzierung** gesichert ist.
- **Das gesetzliche Fachkräftegebot darf nicht „umgangen“ werden!**

## Multiprofessionelle Teams – Entlastung durch Fachkräfte

- **Entlastung** der Beschäftigten in den Kitas (3-6 Jährige) - **befristet für fünf Jahre** – indem der sechsstündige Rechtsanspruch als **Kernzeit mit Bildungsangeboten** umgesetzt wird (angeregt durch das „Modell Betreuung & Bildung“ Saarland). Weniger Kinder in „Randzeiten“ z.B. am späteren Nachmittag.
- **Personelle Besetzung:** pro Gruppe mindestens eine staatlich anerkannte Erzieherin plus Beschäftigte mit mindestens **zweijähriger Ausbildung:** z.B. SPA oder Ergo-/ Physiotherapeutin, Gesundheitsfachkraft, Psychologin, Sozialarbeiterin/ Koordinierungskraft.



## Verbesserte Arbeitsbedingungen

- Durch den Focus auf eine Kernzeit mit Bildungsangeboten von 6 Stunden müssen die dadurch entstehenden zeitlichen Ressourcen **zur Entlastung der Fachkräfte** genutzt werden.
- An der genauen Ausgestaltung der Bildungs- und Betreuungsphasen müssen die Kita-Träger, Kita-Leitungen und die Beschäftigten **beteiligt** werden.
- Die genaue Ausgestaltung der Bildungs- und Betreuungsphasen muss auch mit den Eltern abgestimmt werden: welche verlässlichen Öffnungszeiten werden benötigt, aber auch welche flexiblen Regelungen sind denkbar?

# Kommentare – zum gerade gehörten

- Gut
- Gut
- Gut
- Ganz Gut
- Widerspruch
- Widerspruch



---

**Arbeitnehmerkammer**  
Bremen